

Dickkopffliegen (Diptera: Conopidae) im Saarland – erste faunistische Ergebnisse

Axel Ssymank

Kurzfassung: In den Jahren 2005 bis 2007 wurde im Saarland an insgesamt 196 Fundorten gesammelt, wovon an 30 Fundorten Dickkopffliegen nachgewiesen wurden. Ferner werden die Ergebnisse von fünf Malaisefallen des Jahres 2005 ausgewertet. Insgesamt wurden 126 Dickkopffliegen aus 14 Arten bestimmt. Es werden damit erstmals überhaupt Daten dieser Fliegenfamilie aus dem Saarland mitgeteilt. Ferner werden 35 Blütenbesuche an 15 Pflanzenarten, v.a. an den Familien Apiaceae und Asteraceae aufgelistet. Die saarländische Dickkopffliegenfauna ist nach wie vor unzureichend erfasst und mit zunehmender Erfassung ist mit weiteren Arten zu rechnen.

Schlüsselwörter: Diptera, Conopidae, Dickkopffliegen, Saarland, Deutschland, faun.nov., Blütenbesuch.

Abstract: Thick-headed flies (Diptera: Conopidae) in the Saarland (Germany) - first faunistic results: During the years 2005 until 2007, a total of 196 localities in the Saarland were visited, of which 30 yielded observations of thick-headed flies (Conopidae). In parallel, five Malaise traps were operated in the year 2005. All data together amounted to 126 specimen of 14 different conopid flies. This is the first regional faunistic contribution for this fly family in the Saarland. Furthermore, 35 flower visits at 15 different plant species, mainly Apiaceae and Asteraceae, are reported. The regional fauna is still insufficiently explored and additional species can be expected with continuing studies.

Keywords: Diptera, Conopidae, Thick-headed flies, Saarland, Germany, faun.nov., flower visiting.

Résumé: Conopides (Diptera: Conopidae) de la Sarre en Allemagne - premiers résultats faunistiques: Pour la région de la Sarre en Allemagne, dans les années 2005 à 2007 une quantité de 196 observations à différents endroits ont été faites, dont 30 protocoles d'observations contenaient des Conopides. En plus, cinq pièges malaises ont été opérés en 2005. L'ensemble des données étaient 126 Conopides, appartenant à 14 espèces différentes. Cela sont les premières données faunistiques de la famille des Conopides de la Sarre. En même temps 35 observations de visites de fleurs, notamment sur des Asteraceae et des Apiaceae ont été faites. La faune des Conopides de la région est encore peu étudiée, donc des espèces additionnelles pour la Sarre sont attendues en continuant les études.

Mots Clés: Conopides, Diptères, Sarre, Allemagne, faun.nov., visite des fleurs.

1. Einleitung

Die Dickkopffliegen (Conopidae) sind eine relativ kleine Fliegenfamilie mit 172 beschriebenen paläarktischen Arten (CHVÁLA & SMITH, 1988). In Deutschland sind 57 Arten nachgewiesen (Checkliste von

KASSEBEER 1999, mit Ergänzungen von STUKE 2006, STUKE & CLEMENTS 2008 und STUKE et al. 2010). An ihrem breiten Kopf, den langen Beinen und bei vielen Arten starren langen Saugrüssel sind manche größere Arten im Gelände leicht zu erkennen und durch Sichtfang gut nachweisbar (vgl. Abb.1). Nur die 4-6 mm kleinen Arten der Gattung *Thecophora*, einige kleine *Myopa*-Arten und die *Dalmannia*-Arten erfordern genaues Hinsehen und werden mit Malaisefallen oder Farbschalen an geeigneten Stellen besser erfasst. Dickkopffliegen leben als Larven endoparasitisch in verschiedenen Bienen- (*Bombus*, *Eucera*, *Halictus*, *Lasioglossum*, *Osmia* u. a.) und Wespenarten. Eine Zusammenstellung der bekannten Wirte findet sich bei SMITH (1966). Die Ablage der ovoviviparen Eier erfolgt als „Luftpiraten“ im Fluge direkt auf den Hinterleib der Wirte. Dickkopffliegen können großen Einfluss auf die Mortalität ihrer Wirte haben und ihre Lebensdauer um rund die Hälfte senken (z.B. SCHMID-HEMPEL & SCHMID-HEMPEL 1989, SCHMID-HEMPEL & HEEB 1991). Stabile Populationen von Dickkopffliegen können wichtige Hinweise auf die Habitatqualität und Populationsgröße ihrer Wirtsarten geben. Adulte Dickkopffliegen besuchen Blüten, oder sie sitzen auf Zweig- oder Blattspitzen als Ansitzwarten z.B. an Gebüschrändern. Vom Saarland liegen bisher keine faunistischen Arbeiten oder Checklisten vor. Daher wurden die Dickkopffliegen bei der Schwebfliegenferrfassung des Saarlandes (SSYMANK 2008) mit erfasst und hier erstmals eine Zusammenstellung der bislang vorliegenden Ergebnisse veröffentlicht.

2. Methoden

Es erfolgten Freilandaufsammlungen bzw. Beobachtungen als Einzelprotokolle nach der Methodik von SSYMANK (1999), d.h. im Regelfall mit 15 Minuten (lineare Strukturen) oder 30 Minuten Beobachtungszeit. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden so insgesamt 196 Einzelprotokolle erstellt bzw. Fundorte besucht, von denen jedoch nur an 30 Fundorten Dickkopffliegen nachgewiesen wurden. Nur letztere sind nachfolgend einzeln aufgelistet.

Im Jahr 2005 standen zusätzlich von Anfang Juni bis Ende Oktober mit im Regelfall ca. 10-tägigem Leerungsintervall insgesamt fünf Malaisefallen an folgenden Standorten: Hofberg bei Reitscheid (TK 6409/3), Bardenbacher Fels, Primsaue (TK 6407/3), Südlicher Klapperberg/ Im Schachen bei Steinbach (TK 6507/2), Steinbachtal-Netzbachtal, Saar-Kohlenwald (TK 6707/2) und am Birzberg bei Fechingen (TK 6808/1) (vgl. Übersicht über die Fundorte Abb. 2). Die Fallen wurden von der Naturwacht betreut. Einzelangaben zu den Fallenstandorten finden sich ebenfalls in der nachfolgenden Fundortsliste.



Abb. 1: *Conops quadrifasciatus* auf den Blüten der Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*). Foto: © Angela Schwarz, www.insektengalerie.de, Freising/ Bayern, 30. August 2005.

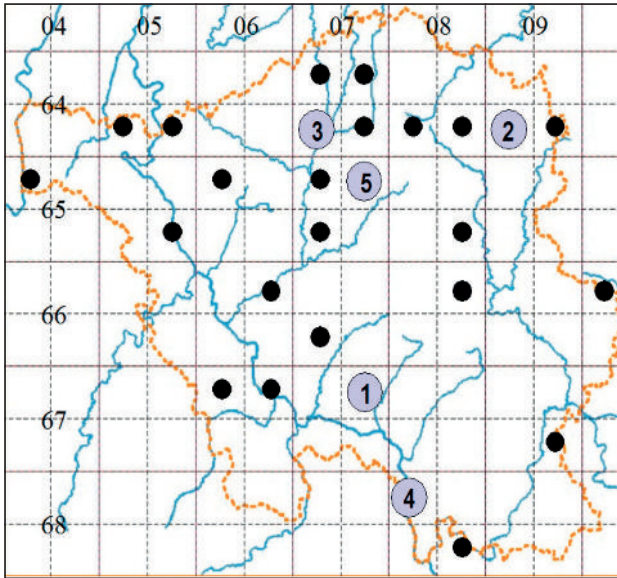


Abb. 2: Fallenstandorte der Malaisfallen 2005 (Kreise mit Nummern) und Fundorte der Dickkopffliegen (Punkte). Für die Malaisfallen bedeuten 1 Saar-Kohlenwald, 2 Hofberg, 3 Bardenbacher Fels, 4 Birzberg und 5 Südlicher Klapperberg. Kartengrundlage Quadrantenraster der Topographischen Karte 1:25.000 für das Saarland.

Fundorte:

Für alle Fundorte (FO-Nr.) wurden die geographischen Koordinaten bestimmt (WGS 84, World Geodetic System 1984), gemessen mit Garmin GPS 45. Die Fundortnummern entsprechen dem Datenbankcode des Autors, bei dem ggf. weitergehende Angaben erfragt werden können.

- FO-Nr. 6182: TK 640543, 49°30'01"N, 06°35'23"O, Mettlach, Saarufer, Uferböschung mit relativ trockenen ruderalen Staudensäumen mit *Senecio jacobaea*, *Solidago gigantea*, stellenweise *Eupatorium cannabinum*, 160 mNN, am 31.07.2005.
- FO-Nr. 6186: TK 64053, 49°31'04"N, 06°36'15"O, Mettlach -> Orschholz, Assensaum eines frischen bis feuchten Eichenmischwaldes, 170 mNN, am 31.07.2005.
- FO-Nr. 6213: TK 650414, 49°27'53"N, 06°23'17"O, Perl, Hammelsberg (NSG), Waldsaum mit *Bupleurum falcatum*, Kamm des Hammelsbergs am Rand eines trockenen Kiefern-mischwaldes, 360 mNN, am 13.08.2005.
- FO-Nr. 6219: TK 65054, 49°25'42"N, 06°38'42"O, Harlingen, Südhang Hohe Berg (NSG), Kalk-Halbtrockenrasen, versauert, orchideenreich, mit Streuobst und einzelnen Schichtquellen (Merzig), 320 mNN, am 13.08.2005.
- FO-Nr. 6222: TK 670613, 49°15'43"N, 06°40'22"O, Beruser Wald (NSG), Brache einer Glatthaferwiese (Arrhenatherion) mit angrenzendem artenreichen Buchenwald (Hordelymo-Fagetum) (Berus), 280 mNN, am 18.08.2005.
- FO-Nr. 6224: TK 67062, 49°16'25"N, 06°47'27"O, Saarwiesen bei Wadgassen, schmaler lichter und hochstaudenreicher Weidenauald am Saarufer (Saarlouis), 210 mNN, am 18.08.2005.
- FO-Nr. 6234: TK 68084, 49°08'33"N, 07°07'21"O, Mandelbachtal (NSG), stark verbuschte Halbtrockenrasen mit Schlehe (*Prunus spinosa*) und Kratzbeere (*Rubus caesius*), ehemalige Weinberge, Streuobst (Habkirchen), 200 - 230 mNN, am 19.08.2005.
- FO-Nr. 6250: TK 661014, 49°21'14"N, 07°22'15"O, Königsforst, Bruchhof, *Solidago gigantea*-Bestand am Rande der Aue (großer baumfreier Arrhenatherion-Molinion-Komplex, relativ trocken) (Homburg), 240 - 250 mNN, am 15.09.2005.

- FO-Nr. 6261: TK 6608212, 49°23'13"N, 07°06'08"O, Stennweiler, Molinion-Streuobstwiese mit quelligen Stellen, *Succisa pratensis* in Blüte (Schiffweiler), 400 mNN, am 16.09.2005.
- FO-Nr. 6356(MF1): TK 67072, 49°17'41"N, 06°58'13"O, Steinbachtal-Netzbachtal (NSG), Saar-Kohlenwald, kleine Lichtung im bodensauren Buchenaltbestand (fragmentarisches Epilobio-Digitalietum), 360 mNN, 2005.
- FO-Nr. 6357(MF2): TK 64093, 49°32'16"N, 07°12'49"O, Hofberg (NSG) bei Reitscheid, teilverbuschte trockene Felsrasen über Andesit, 480 mNN, 2005.
- FO-Nr. 6358(MF3): TK 64073, 49°30'59"N, 06°52'59"O, Bardenbacher Fels, Malaisefälle am Hangfuß der Primsaue im Uferhochstaudenbestand am Rand eines Ahorn-Eschenschluchtwalds, 270 mNN, 2005.
- FO-Nr. 6359(MF4): TK 68081, 49°11'18"N, 07°03'18"O, Birzberg (NSG) bei Fechingen, orchideenreiche Kalkhalbtrockenrasen am Rande von trockenwarmen Gebüsch in einem Kalksteinbruch, 330 mNN, 2005.
- FO-Nr. 6360(MF5): TK 65072, 49°26'57"N, 06°56'12"O, Südlicher Klapperberg/ Im Schachen (NSG) bei Steinbach (Kr. Saarlouis), artenreiche Glatthafermähwiese mit Gehölzriegeln und Schichtquellaustritten, 400 mNN, 2005.
- FO-Nr. 6455: TK 640841, 49°32'38"N, 07°05'24"O, Neuenkirchen, Silberberg, Waldinnensaum an kleiner Straße angrenzend an einen Haselbosch (Niederwald), bodensaurer Untergrund (Nohfelden), 430 - 440 mNN, am 01.07.2006.
- FO-Nr. 6460: TK 640941, 49°32'40"N, 07°16'21"O, Hellerberg, ehemaliger Steinbruch, Schuttfluren unterhalb der Felswand mit relativ dichtem ca. 1 m hohem blühenden Zwergholunder-Bestand (*Sambucus ebulus*) (Freisen), 510 - 520 mNN, am 02.07.2006.
- FO-Nr. 6462: TK 640941, 49°32'38"N, 07°16'15"O, Hellerberg, Urtico-Aegopodietum in kleiner Waldlichtung unterhalb des Steinbruchs mit blühendem Giersch (*Aegopodium podagraria*) (Freisen), 490 mNN, am 02.07.2006.
- FO-Nr. 6465: TK 640832, 49°32'07"N, 07°04'26"O, Nahetal südlich von Nohmühle, Calthion-Feuchtwiese mit viel Baldrian (*Valeriana officinalis* agg.) (Neukirchen), 490 mNN, am 02.07.2006.
- FO-Nr. 6467: TK 650841, 49°25'47"N, 07°06'25"O, *Senecio jacobaea*-Saum in einer Wiese am Rand eines Fichtenforstes, ca. 2 km östlich von Urexweiler, 340 mNN, am 02.07.2006.
- FO-Nr. 6471: TK 640722, 49°34'46"N, 06°58'33"O, Primstal bei Kastel, Pestwurzflur mit Hochstauden, angrenzend Schwarzerlenauwald, 340 mNN, am 04.08.2006.
- FO-Nr. 6474: TK 65073, 49°25'34"N, 06°53'29"O, Schmelz, bodensaure Schlagflur mit *Galeopsis tetrahit*-Dominanz (Lebach), 310 - 320 mNN, am 05.08.2006.
- FO-Nr. 6475: TK 650723, 49°27'22"N, 06°56'38"O, Steinbach - Lebach, trockene Glatthaferwiese mit Übergängen zum Mesobromion (Lebach), 400 mNN, am 05.08.2006.
- FO-Nr. 6477: TK 650712, 49°29'08"N, 06°53'00"O, Büschfeld, Kleine Waldlichtung in einer Bachau in bewaldetem Tälchen gegenüber der Kläranlage Büschfeld, oberhalb des zweiten Weihers, 260 mNN, am 05.08.2006.
- FO-Nr. 6482: TK 650614, 49°27'52"N, 06°44'15"O, Rimlingen, verbrachte Streuobstwiese in einer kleinen Hangquellmulde mit *Angelica sylvestris*-Dominanz und viel *Calystegia sepium*, 330 - 340 mNN, am 06.08.2006.
- FO-Nr. 6487: TK 660621, 49°23'40"N, 06°45'49"O, Diefflen, Rand des Nalbacher Waldes, Halbtrockenrasen mit angrenzendem Schlehenmantel, 270 mNN, am 06.08.2006.
- FO-Nr. 6489: TK 660622, 49°22'57"N, 06°48'02"O, Nalbach, Primsaue, Großer Calthion/ Molinion-Feuchtgrünlandkomplex mit einzelnen Weidengebüsch, 220 mNN, am 06.08.2006.
- FO-Nr. 6624: TK 660733, 49°18'48"N, 06°51'53"O, Sprengen-Schwarzenholz, walddnahe blütenreiche Ackerbrache, von Wildschweinen zerwühlt, 280 mNN, am 22.09.2006.

- FO-Nr. 6799: TK 640744, 49°30'19"N, 06°59'31"O, Parkplatz an der A1 bei Hasborn, blühende Bergahornbäume (*Acer pseudoplatanus*) am Waldrand (Theley, Hasborn), 390 - 400 mNN, am 06.04.2007.
- FO-Nr. 6843: TK 640713, 49°34'01"N, 06°50'21"O, Wahnbachtal, Ginster-Gebüsche (*Sarothamnus scoparius*) am Unterhang in Vollblüte (Steinbach), 360 - 370 mNN, am 06.05.2007.
- FO-Nr. 6846: TK 64054, 49°30'45"N, 06°37'58"O, Tal oberhalb Saarhölzbach, durchlichteter Erlen-Auwald mit *Cardamine amara* im Unterwuchs, nahe der Weiheranlage (Saarhölzbach), 330 mNN, am 06.05.2007.
- FO-Nr. 6861: TK 67094, 49°12'52"N, 07°15'38"O, Mimbach - Breitfurt, Bliesau, Uferstaudenfluren mit einzelnen alten Weiden (*Salix alba*), Stellario-Alnetum; Blühaspekt von *Aegopodium podagraria* (Breitfurt), 310 mNN, am 03.06.2007.
- FO-Nr. 6970: TK 65041, 49°27'53"N, 06°23'17"O, Perl, Hammelsberg, entbuschter Halbtrockenrasen am Waldrand, reichlich *Peucedanum cervaria* in Vollblüte, 360 mNN, am 13.08.2007.
- FO-Nr. 6971: TK 65054, 49°25'31"N, 06°37'20"O, Mondorf -> Merzig, Dörrmühlenbach, feuchter Staudensaum am Bacheschenuwald (Merzig), 180 mNN, am 13.08.2007.
- FO-Nr. 6972: TK 65061, 49°27'16"N, 06°40'16"O, Brotdorf, Seffersbachau, feuchte Uferstauden am Rand des Pappel/ Weidenauwaldes (Merzig), 190 mNN, am 14.08.2007.
- FO-Nr. 6974: TK 65061, 49°30'51"N, 06°42'04"O, Hausbach b. Losheim a. See, trockene Wegböschung mit *Origanum vulgare*, angrenzend an ein Schlehengebüsch, 250 mNN, am 14.08.2007.

Die Bestimmung der Dickkopffliegen erfolgte mit den mitteleuropäischen Schlüsseln von CHVÁLA (1961, 1965). Eine Reihe von Gattungen sind inzwischen revidiert worden, so wurde die Gattung *Sicus* mit ZIMINA (1975) und STUKE (2002), die Gattung *Myopa* für die *M. testacea*-Artengruppe mit STUKE & CLEMENTS (2008), für *Zodion* mit MEI & STUKE (2008) und die Gattung *Thecophora* mit STUKE (2006) bestimmt. Ferner wurde mit von Experten überprüften Tieren der Referenzsammlung des Autors verglichen. Für die Gattung *Sicus* sind die Männchen derzeit nicht bestimmbar, da aber bei den Weibchen nur die eine Art *Sicus ferrugineus* gefunden wurde, wurden die Männchen vorläufig zu *Sicus ferrugineus* gestellt. Die Männchen der *Thecophora atra*-Gruppe sind ebenfalls derzeit nicht sicher bestimmbar. Sie wurden daher als „*Thecophora atra* agg.“ aufgeführt. Die Namen richten sich nach der deutschen Checkliste (KASSEBEER 1999), soweit nicht in den o.g. Arbeiten eine Revision erfolgt ist.

3. Ergebnisse

An 30 von insgesamt 196 Fundorten, die in den Jahren 2005 bis 2007 im Saarland besucht wurden, konnten Dickkopffliegen erfasst werden. Darüber hinaus hatten alle fünf Malaisefallenstandorte des Jahres 2005 Dickkopffliegen in den Proben.

Im Folgenden werden die Einzelergebnisse für jede Art aufgelistet, dabei ist das Fangdatum der Einzelprotokolle jeweils der Fundortsauflistung im Kapitel Methoden zu entnehmen. Beobachtete Blütenbesuche sind jeweils mit aufgelistet. Für die fünf Malaisefallen des Jahres 2005 (Fundortsnummern 6356 - 6360) wird jeweils in Klammern das Fangintervall angegeben. Sammlungsverbleib ist in der Sammlung des Autors, soweit nicht anders angegeben; ein Teil des Materials wurde dem ZfB (Zentrum für Biodokumentation) des Saarlandes zur Verfügung gestellt.

***Conops ceriaeformis* MEIGEN, 1824:**

FO-Nr. 6489: 1 ♂ *Eupatorium cannabinum* LINNAEUS;

***Conops flavipes* LINNAEUS, 1758:**

- FO-Nr. 6186: 1 ♂ an *Cirsium arvense* (LINNAEUS) SCOPOLI;
FO-Nr. 6222: 1 ♂;
FO-Nr. 6455: 1 ♂ an *Cirsium palustre* (LINNAEUS) SCOPOLI, (ZfB);
FO-Nr. 6465: 2 ♂ an *Cirsium palustre* (LINNAEUS) SCOPOLI;
FO-Nr. 6465: 4 ♂ an *Valeriana officinalis* LINNAEUS;
FO-Nr. 6467: 1 ♂ an *Senecio jacobaea* LINNAEUS;
FO-Nr. 6471: 1 ♂;
FO-Nr. 6482: 2 ♂ an *Solidago gigantea* AITON;
FO-Nr. 6970: 1 ♂;
FO-Nr. 6971: 1 ♂ an *Eupatorium cannabinum* LINNAEUS;

***Conops flavipes* var. *melanocephala* MEIGEN, 1804:**

- FO-Nr. 6465: 1 ♂ an *Valeriana officinalis* LINNAEUS;

***Conops quadrifasciatus* DE GEER, 1776 (vgl. Abb. 1):**

- FO-Nr. 6182: 1 ♀, an *Solidago gigantea* AITON, (ZfB)
FO-Nr. 6219: 1 ♂ an *Origanum vulgare* agg.;
FO-Nr. 6250: 1 ♀, an *Solidago gigantea* AITON;
FO-Nr. 6356: 1 ♂, 1 ♀ (12.07.-27.07.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♀ (27.07.-03.08.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♂, 2 ♀ (27.07.-02.08.2005);
FO-Nr. 6474: 1 ♂ an *Cirsium arvense* (LINNAEUS) SCOPOLI;
FO-Nr. 6475: 2 ♀, an *Origanum vulgare* agg.;
FO-Nr. 6477: 1 ♀ (ZfB);
FO-Nr. 6487: 1 ♂ an *Centaurea jacea* agg.;
FO-Nr. 6624: 1 ♂ an *Solidago gigantea* AITON;
FO-Nr. 6971: 1 ♂ an *Eupatorium cannabinum* LINNAEUS, (ZfB);
FO-Nr. 6974: 2 ♂ an *Origanum vulgare* agg.;

***Conops scutellatus* MEIGEN, 1804:**

- FO-Nr. 6357: 2 ♂ (18.08.-02.09.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♂ (22.07.-29.07.2005), ZfB;
FO-Nr. 6970: 1 ♂;

***Conops strigatus* WIEDEMANN in MEIGEN, 1824:**

- FO-Nr. 6186: 1 ♀, an *Cirsium arvense* (LINNAEUS) SCOPOLI;

***Conops vesicularis* LINNAEUS, 1761:**

- FO-Nr. 6843: 1 ♂ an *Sarothamnus scoparius* (LINNAEUS) KOCH;

***Myopa buccata* (LINNAEUS, 1758):**

- FO-Nr. 6358: 1 ♂ (14.06.-23.06.2005);
FO-Nr. 6846: 1 ♀;
FO-Nr. 6861: 1 ♀, an *Aegopodium podagraria* LINNAEUS, (ZfB);

***Myopa polystigma* RONDANI, 1857:**

- FO-Nr. 6799: 1 ♀, an *Acer pseudoplatanus* LINNAEUS;

***Sicus ferrugineus* (LINNAEUS, 1761):**

FO-Nr. 6182: 1 ♀, an *Origanum vulgare* agg.;
FO-Nr. 6224: 1 ♀, ZfB;
FO-Nr. 6356: 1 ♂, 2 ♀ (12.07.-27.07.2005);
FO-Nr. 6356: 2 ♀ (27.07.-10.08.2005);
FO-Nr. 6356: 1 ♀ (17.06.-30.06.2005);
FO-Nr. 6357: 1 ♂, 2 ♀ (08.07.-27.07.2005);
FO-Nr. 6357: 1 ♂, 2 ♀ (14.06.-24.06.2005);
FO-Nr. 6358: 1 ♂ (13.06.-15.06.2005);
FO-Nr. 6358: 1 ♂ (08.07.-16.07.2005);
FO-Nr. 6358: 1 ♀ (23.06.-30.06.2005);
FO-Nr. 6359: 3 ♂ (22.07.-29.07.2005);
FO-Nr. 6359: 4 ♂ (17.07.-22.07.2005);
FO-Nr. 6359: 3 ♂, 2 ♀ (13.06.-15.06.2005);
FO-Nr. 6359: 4 ♂, 2 ♀ (15.06.-23.06.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♀ (15.06.-24.06.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♀ (27.07.-02.08.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♂, 3 ♀ (05.07.-27.07.2005);
FO-Nr. 6360: 5 ♂, 2 ♀ (24.06.-05.07.2005);
FO-Nr. 6460: 1 ♂ an *Sambucus ebulus* LINNAEUS;
FO-Nr. 6462: 1 ♂ an *Aegopodium podagraria* LINNAEUS;
FO-Nr. 6465: 1 ♀, an *Valeriana officinalis* LINNAEUS;
FO-Nr. 6467: 1 ♂ an *Senecio jacobaea* LINNAEUS;
FO-Nr. 6861: 1 ♂ an *Rubus fruticosus* agg. (ZfB);

***Thecophora atra* (FABRICIUS, 1775):**

FO-Nr. 6359: 1 ♀ (29.07.-04.08.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♀ (04.08.-12.08.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♀ (15.06.-23.06.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♀ (18.08.-09.09.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♀ (05.07.-27.07.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♀ (19.08.-09.09.2005);
FO-Nr. 6360: 1 ♀ (15.06.-24.06.2005);
FO-Nr. 6972: 1 ♀ (ZfB);

***Thecophora atra* agg. (♂) (FABRICIUS, 1775):**

FO-Nr. 6213: 1 ♂ an *Bupleurum falcatum* LINNAEUS;
FO-Nr. 6234: 1 ♂ (ZfB);
FO-Nr. 6261: 1 ♂ an *Succisa pratensis* MOENCH;
FO-Nr. 6359: 1 ♂ (17.07.-22.07.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♂ (19.08.-09.09.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♂, 1 ♂ (ZfB), 1 ♀ (29.07.-04.08.2005);
FO-Nr. 6359: 1 ♂ (01.07.-17.07.2005);
FO-Nr. 6359: 2 ♂ (22.07.-29.07.2005);
FO-Nr. 6359: 2 ♂ (17.07.-22.07.2005);

***Thecophora bimaculata* (PREYSSLER, 1791):**

FO-Nr. 6219: 1 ♀, an *Origanum vulgare* agg.;

FO-Nr. 6359: 1 ♀ (13.06.-15.06.2005), (ZfB);

***Thecophora distincta* (WIEDEMANN in MEIGEN, 1824):**

FO-Nr. 6359: 1 ♀ (12.08.-19.08.2005);

FO-Nr. 6359: 1 ♀ (29.07.-03-08-2005) (ZfB);

FO-Nr. 6624: 1 ♂ an *Solidago gigantea* AITON;

***Thecophora melanopa* RONDANI, 1857:**

FO-Nr. 6359: 1 ♂ (12.08.-19.08.2005);

FO-Nr. 6359: 1 ♀ (22.07.-29.07.2005);

***Zodion cinereum* (FABRICIUS, 1794):**

FO-Nr. 6360: 1 ♀ (15.06.-24.06.2005);

Damit sind aus dem Saarland insgesamt 14 Dickkopffliegenarten erstmalig nachgewiesen. Gleichzeitig werden eine Reihe von Blütenbesuchen (n = 35) mitgeteilt. Dabei wurden an insgesamt 15 Pflanzenarten Conopiden beobachtet, im Sommer von den Gattungen *Conops* und *Sicus* vor allem an den Familien der Asteraceae und Apiaceae. Bemerkenswert ist jedoch auch der Blütenbesuch von *Myopa polystigma* an *Acer pseudoplatanus* im Frühjahr. Blütenbesuche von früh fliegenden *Myopa*-Arten an Sträuchern (z.B. *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna*) sind bekannt, ebenso wie regelmäßige Nachweise einiger *Myopa*-Arten an blühenden baumförmigen Weiden (z.B. *Salix fragilis*, *S. cinerea*, vgl. z.B. KORMANN 1983, FLÜGEL 1999, 2001). Es ist daher möglich, dass sich manche *Myopa*-Arten weitgehend der Beobachtung im Gelände entziehen.

4. Diskussion

Mit 14 Arten ist ein erster Grundstein für die Dickkopffliegenfauna des Saarlandes gelegt. Die Fauna der Dickkopffliegen des Saarlandes ist sicher noch nicht ausreichend erfasst, so fehlen bisher weitere zu erwartende *Myopa*-Arten im Frühjahr, es gibt keine Nachweise von *Leopoldius*-Arten und auf den Trockenhängen z.B. bei Perl wäre durchaus auch mit *Dalmannia marginata* zu rechnen. Im Material sind eine Reihe von Männchen der *Thecophora atra*-Gruppe (*Th. atra* agg.) enthalten, die nach sich nach Größe und Beinfärbung in drei Gruppen unterteilen lassen und möglicherweise Männchen der Arten *Th. atra*, *Th. bimaculata* und einer zusätzlichen Art, *Thecophora cinerascens* (MEIGEN, 1804), enthalten. Der sichere Nachweis von *Thecophora cinerascens* für das Saarland erfordert jedoch den Beleg eines Weibchens, der bisher nicht vorliegt.

Die Malaise-Fallen wurden im Jahr 2005 erst Anfang Juni aufgebaut und am 13.06.2005 erstmals geleert. Daher fehlt der Frühjahrsaspekt bei diesen Fallenfängen. Dickkopffliegen kommen oft sehr lokalisiert vor, so dass eine gezielte Suche bei Exkursionen zum richtigen Zeitpunkt und ergänzende Fallenfänge sicher weitere Arten erwarten lassen. Es liegen bislang unsortierte Malaisefallenfänge von weiteren Standorten vor, die später ausgewertet werden sollen. Die Dickkopffliegen gehören trotz ihrer sehr spannenden Biologie als Parasiten an Hautflüglern zu den wenig untersuchten Dipteren-Gruppen; es gibt bisher keine bundesdeutsche Rote Liste der Dickkopffliegen und auch nur wenige umfangreichere faunistische Arbeiten in Deutschland, wie z.B. die Arbeiten von KORMANN (1971 & 1983) und KORMANN & HASSLER (1993) aus Baden-Württemberg mit insgesamt 38 Arten. Aus dem nordwestlichen Rheinland-Pfalz wurden von HÜBNER & CÖLLN (1995) an 41 Fundorten ebenfalls mit Malaisefallen und Sichtbeobachtungen aus der Eifel, dem Mosel-, Ahr- und mittlerem Rheintal insgesamt 17 Arten nachgewiesen. Zusammen mit weiteren Funden wird von denselben Autoren die rheinland-

pfälzische Fauna mit 20 Dickkopffliegenarten angegeben. In der Kölner Umgebung wurden von HÜBNER (1996) Malaisfallenfänge ausgewertet mit 13 Conopidenarten, im Drachenfelder Ländchen bei Bonn wurden von SSYMANK (2001) bei Auswertungen von umfangreichen Sichtfängen und Farbschalenfängen lediglich acht Arten festgestellt. Insofern sind 14 Arten von Dickkopffliegen für eine erste faunistische Bestandsaufnahme des Saarlandes ein beachtliches Ergebnis.

Gute Populationen von Dickkopffliegen setzen entsprechende Populationen ihrer Wirte voraus, sie sind also v.a. dort anzutreffen, wo je nach Art viele Wildbienen oder Wespen geeignete Nist- und Nahrungshabitate vorfinden. Allerdings ist über die Wirte und die Biologie vieler Arten immer noch viel zu wenig bekannt. Das Vorkommen der Wirtsarten allein ist zwar eine notwendige Lebensvoraussetzung, aber die entsprechende Dickkopffliegenart kann erheblich seltener und lokalisierter vorkommen als die Wirtsart. Welche Faktoren hierfür maßgeblich sind, ist unbekannt und es besteht entsprechender Forschungsbedarf.

5. Dank

Genehmigungen für die Erfassungen im Freiland erteilte freundlicherweise das Saarländische Ministerium für Umwelt (Az: D/1-239/06 Ri/Schm, Az: D/1-373/05 Ri/Schm sowie Az: D/1-841/08 Dr.Ir/Schm) und eine Fahrgenehmigung das Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport (AZ: D4-D-0-;Tgb. Nr:73/05).

Für die Unterstützung des Biodokumentationszentrums des Saarlandes, insbesondere bei STEFFEN CASPARI und ANDREAS WERNO (beide ZfB), sowie der Saarländischen Naturwacht (FRANK GRÜTZ, RASMUND DENNÉ und MANUEL KRAUSE) für das Leeren der Fallen möchte ich mich herzlich bedanken. Für wertvolle Hinweise zum Manuskript danke ich JENS-HERMANN STUKE (Leer).

6. Literatur:

- CHVÁLA, M. (1961): Czechoslovak species of the subfamily Conopinae (Dipt., Conopidae). - Acta Universitatis Carolinae-Biologica **1961**(2): 103-145.
- CHVÁLA, M. (1965) Czechoslovak species of the subfamilies Myopinae and Dalmanniinae (Diptera, Conopidae). Acta Universitatis Carolinae-Biologica, 65: 93–149.
- CHVÁLA, M. & SMITH, K.G.V. (1988): Family Conopidae. - In: SOOS, A. & PAPP, L. (Ed.): Catalogue of Palaearctic Diptera. Vol. **8**: 245-272. - Akadémiai Kiadó, Budapest.
- FLÜGEL, H.-J. (1999): Phänologie und Blütenbesuch bei Dickkopffliegen (Diptera: Conopidae). - *Philippia* **9**/2: 95-101.
- FLÜGEL, H.-J. (2001): Erste Ergebnisse zur Dickkopffliegen-Fauna des Schwalm-Eder-Kreises (Diptera: Conopidae). - *Philippia* **10**/1: 5-15.
- HÜBNER, J. & CÖLLN, K. (1995): Beitrag zur Kenntnis der Hummelschweber (Bombyliidae) und Dickkopffliegen (Conopidae) des Nordwestens von Rheinland-Pfalz (Insecta: Diptera). - *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **7**: 869-896.
- HÜBNER, J. (1996): Hummelschweber (Diptera: Bombyliidae) und Dickkopffliegen (Diptera: Conopidae) im Stadtgebiet von Köln. - *Decheniana Beiheft* **35**: 393-404.
- KASSEBEER, C. (1999): Conopidae. - In: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R & A. STARK (Hrsg.): *Enomofauna Germanica 2*, Checkliste der Dipteren Deutschlands. - *Studia dipterologica Supplement*, S. 145-146.
- KORMANN, K. (1971): Beitrag zur Conopidenfauna Südwestdeutschlands (Dipt., Conopidae). - *Beitr. natkd. Forsch. SW-Dtl.* **30**(2): 147-152.

- KORMANN, K. (1983): Beitrag zur Conopidenfauna SW-Deutschlands (Dipt., Conopidae) 2. Teil. - *Andrias* **3**: 25-28.
- KORMANN, K. & HASSLER, M. (1993): Schwebfliegen und Dickkopffliegen des nördlichen Landkreises Karlsruhe. - In: HASSLER, M. (Hrsg.): Flora und Fauna von Bruchsal und Umgebung, 417-439. - Arbeitsgemeinschaft für Natur- u. Umweltschutz (AGNUS), Bruchsal.
- MEI, M. & STUKE, J.-H. (2008): Remarks on *Zodion nigratarsis* (STROBL, 1902) and other European species of *Zodion* LATREILLE, 1796, with a revised key (Diptera, Conopidae). - *Tijdschr. Ent.* **151**: 3-10.
- SCHMID-HEMPEL, R. & SCHMID-HEMPEL, P. (1989): Superparasitism and larval competition in conopid flies (Dipt., Conopidae), parasitizing bumblebees (Hym., Apidae). - *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **62**: 279-289.
- SCHMID-HEMPEL, P. & HEEB, D. (1991): Worker mortality and colony development in bumblebees, *Bombus lucorum* (L.) (Hymenoptera, Apidae). - *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **64**: 93-108.
- SMITH, K.G.V. (1966): The larva of *Thecophora occidentis*, with comments upon the biology of Conopidae (Diptera). - *Zool., Lond.* (1966) **149**, 263-276.
- STUKE, J.-H. (2002): A new species of *Sicus* from Central Europe (Diptera: Conopidae). - *Mitt. schweiz. ent. Ges.* **75**: 245-252.
- STUKE, J.-H. (2006): *Thecophora pusilla* auct. - ein Artenkomplex (Diptera: Conopidae). - *Beitr. Ent. Berlin* **56** (2): 269-279.
- STUKE, J.-H. & CLEMENTS, D.K. (2008): Revision of the the *Myopa testacea* species-group in the Palaearctic Region (Diptera: Conopidae). - *Zootaxa* **1713**: 1-26.
- STUKE, J.H., SAURE, C. & PENNARDS, G. (2010): *Leopoldius valvatus*, een nieuwe Blasskopvlieg voor nederland en Duitsland (Diptera: Conopidae). - *Nederl. Faun. Meded.* **33**: 9-11.
- SSYMANK, A. (1999): Ein bewährter Standard-Erhebungsbogen für Schwebfliegen und erster Beitrag zur Schwebfliegenfauna (Diptera, Syrphidae) der Bonner Umgebung. - *Volucella* **4** (1-2): 127-144.
- SSYMANK, A. (2001): Vegetation und blütenbesuchende Insekten in der Kulturlandschaft. Pflanzengesellschaften, Blühphänologie, Biotopbindung u. Raumnutzung im Drachenfelser Ländchen sowie Methodenoptimierung u. Landschaftsbewertung. Tierwelt in der Zivilisationslandschaft V. - *Schrr. Landschaftspfl. Naturschutz (BfN)* **64**: 1-513.
- SSYMANK, A. (2008): Vorläufige Checkliste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) des Saarlandes und Revision der Sammlungen des ZfB. 1. Fassung. - In: Minister für Umwelt und DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. - *Delattinia, Sonderband* **10**: 519-530.
- ZIMINA, L.V. (1975): The conopid flies (Diptera, Conopidae) of the USSR. The genus *Sicus* SCOP., 1763. - *Ent. Rev. Wash.* **54**: 129-132.

Anschrift des Autors:

Dr. Axel Ssymank
 Falkenweg 6
 53343 Wachtberg
 Deutschland
 E-mail: Ssymanka@t-online.de